

RP-SERIE PLATZ NEHMEN!

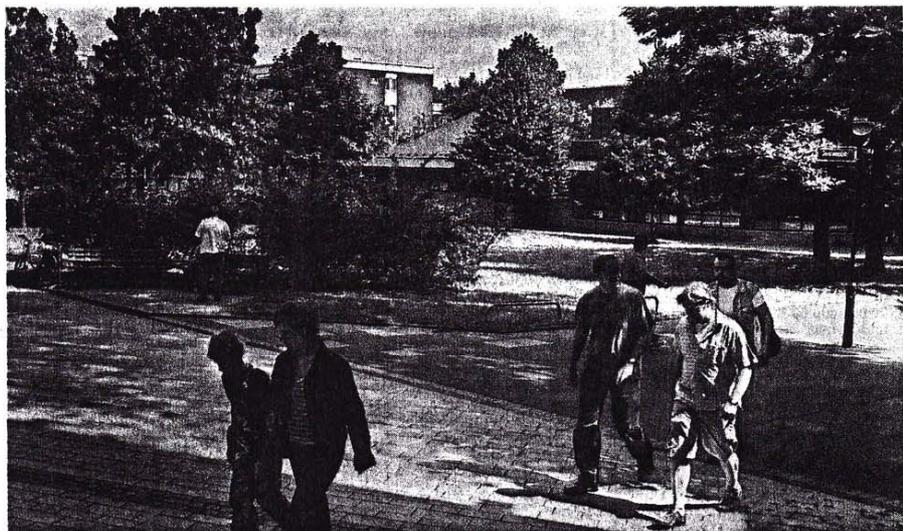
Ein Platz für alle

Noch herrscht im Garather Zentrum-Ost der **Beton** vor. Doch schon im nächsten Sommer soll der Sonnenplatz nicht nur zum Platz nehmen, sondern auch zu **Gartenarbeit** oder Spielen einladen.

VON CLAUDIA BLUM

GARATH Sein Name klingt nach geselligen Nachmittagen im Freien, nach duftender Pflanzenpracht und sommerlichem Freizeitvergnügen. Doch von all dem ist auf dem Sonnenplatz im Ostteil des Garather Zentrums noch nicht viel zu spüren. Wenn auch die benachbarte Gaststätte den viel versprechenden Namen „Oase“ trägt – so richtig wohl fühlt sich auf dem grauen Betongelände wohl niemand.

Doch das soll sich bald ändern, verspricht Architekt Guido Kammerichs. Als letzter Bauabschnitt der großen Umgestaltung, die 2003 mit der Westseite des Garather Zentrums begann, ist der kleine Platz vor dem Anne-Frank-Haus voraussichtlich Anfang nächsten Jahres an der Reihe. Und wie schon beim nur wenige Meter entfernten



Der **Sonnenplatz** in Garath hat sich noch nicht zum Treffpunkt gemausert. Anfang nächsten Jahres soll er verschönert werden.
RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

INFO

Die Entwicklung

Das Garather Hauptzentrum Ost wurde 1975 fertiggestellt.

Zwei Jahrzehnte nach der Einweihung des damals südlichsten Stadtteils hat die Stadt Düsseldorf die „**Wohnumfeldverbesserung**“ in Garath beschlossen, um schadhafte Flächen zu sanieren, das Zentrum sicherer zu gestalten und den Stadtteil zu verschönern. Architekt **Guido Kammerichs** hat die Pläne für das „neue Garath“ gemacht.

Anfang **nächsten Jahres** beginnen die Arbeiten auf dem Sonnenplatz.

Nikolaus-Groß-Platz hatten auch hier die Anwohner ein Wörtchen mitzureden. „Der Sonnenplatz soll als Bürgerplatz gestaltet werden“, erklärt der Architekt. „Deswegen wurden die Garather sehr stark in das Verfahren einbezogen.“

Und sie brachten ihre Vorschläge ein. Von der Bürgerinitiative „Garath Jetzt“ kam die Idee, die Fläche gärtnerisch zu nutzen. Und so soll ein Feld am Rand des Platzes nun zum Garten für die Anwohner werden. Ähnlich wie ein Garten soll der Platz auch Freizeitqualitäten bieten: Spielmöglichkeiten sollen den Aufenthalt zu einem geselligen Ver-

gnügen machen. Wer es ruhiger mag, findet unter der geplanten Pergola Entspannung. „Wir wollen einen Platz für alle schaffen“ fasst Kammerichs zusammen. Kinder, Eltern, Senioren – für alle Generationen soll der Platz ein Treffpunkt sein. Schade findet er nur, dass er nicht das gesamte Gelände zwischen Anne-Frank-Haus und Sonnenuhr mit seinen Ideen verschönern kann.

Privateigentum

Doch ein Teil der Fläche rund um die Wohnblocks ist Privateigentum. Da die Umgestaltung Garaths aber

ein Projekt der Stadt sei, würden nur städtische Flächen verändert. Um den Abschnitt komplett neu zu gestalten, müsste eine Lösung gefunden werden, die alle Beteiligten mittragen – ein schwieriges Unterfangen, wie der Architekt weiß. „Da sind uns die Hände gebunden“. Und so werden sich die Bauarbeiten zunächst auf den städtischen Teil des Platzes beschränken.

Trotz aller Schwierigkeiten: Wenn 2007 die Bagger anrücken, wird der Sonnenplatz seiner Bestimmung, eine Oase für die Anwohner zu sein, ein Stück näher kommen.